

zur Umlegung des gesamten Verkehrs auf das neue Teil-

gen Sperrungen der Auf- und Ausfahrten an der Anschluss-

Verfügung, weil unter ande-

genauen Sperrzeiten nicht

baute und erhöhte Auf-merksamkeit.

# Streetworker für die Wissenschaft

6.1.2023

## Baunataler Professor will Biologie und Genetik allen verständlich machen

VON PETER DILLING

**Baunatal** – Was hat es mit dem genveränderten Reis auf sich, der den Vitamin-A-Mangel in der Welt bekämpfen könnte? Wie kann man das Verhalten des Doppelstrangs der menschlichen DNA beobachten oder die fluoreszierenden Farbstoffe in einem Filzstift? Wie funktioniert die Genschere Crispr-cas? Und welche Möglichkeiten hält die Gentechnik bereit, um Menschen zu heilen und Erbkrankheiten auszuschalten?

Das sind spannende, aktuelle Fragen aus der Welt der Wissenschaft, auf die der zuletzt an der Uni Kassel forschende und in Baunatal lebende Genetik-Professor Wolfgang Nellen für jeden nachvollziehbare Antworten und Denkanstöße geben will. Er hat die Firma „BioWissKomm“ gegründet. „Wir wollen das Thema Biowissenschaften für Laien verständlich machen“, sagt der 73-jährige. In diesem Bereich gebe es großen Nachholbedarf.

Nellen setzt damit seine Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaft fort, die er vor über 20 Jahren bei seinem früheren Arbeitgeber, der Uni Kassel, begonnen hatte: Mit einigen Mitstreitern – un-

ter anderem aus der Universität – baute er damals den Verein „Science Bridge“ auf. Der Verein engagierte sich mit Unterstützung der Uni, die ein Labor zur Verfügung stellte, in der Schüler- und Lehrerfortbildung und brachte einer breiten Öffentlichkeit aktuelle Wissenschaftsthemen nahe. Vergangenes Jahr löste der Verein seine Auflösung ein. Die Uni habe ihre Unter-

stützung zurückgezogen und sogar die Übernahme eines von ihm akquirierten Förderprojekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft abgelehnt, sagt Nellen. Für dieses Projekt, bei dem er mit 20 namhaften Forschungslaboren zusammenarbeite, habe er nun mit der Uni Ulm einen neuen Träger gefunden.

Mit „BioWissKomm“ will Nellen die entstandene Lücke

füllen und zugleich die Aufklärungsarbeit im Dienst der Wissenschaft auf breitere Füße stellen. Die Firma arbeite mit inländischen und internationalen Partnern zusammen und sei nicht gewinnorientiert.

Erstes Produkt der Firma ist ein handlicher, von Nellen entwickelter Experimentierkasten, mit dem man unter anderem die Doppel-Helix

der menschlichen DNA sichtbar machen kann und der für 90 Euro erworben werden kann. Dazu werde er demnächst kostenlose Online-Seminare anbieten. Für Schulen entwickle die Firma gerade ein weiteres Experiment, das ohne teure Laborgeräte auskomme, kündigt Nellen an.

### Weitere Workshops sind geplant

Daneben setzt „BioWissKomm“ auf Blogbeiträge, Seminare und interaktive Formate im Internet. Auch weitere Workshops seien geplant. Ein vergangenes Jahr gestarteter Online-Stammtisch sei – auch unter Lehrern – auf gute Resonanz gestoßen, ebenso eine Veranstaltung im offenen Forschungszentrum Future Space in Kassel. Perspektivisch hofft Nellen, dass die neue Wissenschaftsfirma auch von Schulen gebucht wird, die früher mit „Science Bridge“ zusammengearbeitet haben. Dazu zähle auch die Theodor-Heuss-Schule in Baunatal, sagt der Forscher.

**Info und Kontakt:** per E-Mail an [w.nellen@biowisskomm.de](mailto:w.nellen@biowisskomm.de) oder unter [biowisskomm.de](http://biowisskomm.de).



**Wissenschaft einfach erklärt:** Professor Wolfgang Nellen mit dem ersten von seiner Firma entwickelten Experimentierkasten, den man ohne Hilfsmittel zu Hause ausprobieren kann. Vorne ist ein Holzmodell der Doppel-Helix der menschlichen DNA zu sehen. FOTO: PETER DILLING